Also suchte ich die Plüschower Eiche am 11. Juli 1993 erneut auf. Mit einer 4 m langen Leiter vom nahen Bahnhof konnte ich nun die ersten kleinen Fruchtkörper des Porlings „ernten", der sich später als *Pachykytospora tuberculosa* (DC.: FR.) KOTL. & POUZ. erwies und früher unter dem Namen *Trametes colliculosa* (PERS.) LUND., non BERK., geführt wurde (Belege in GLM). Etwas höher wuchsen besonders große Exemplare, doch waren diese für mich nicht mehr erreichbar. Aber ich konnte nun die zahlreichen Fruchtkörper und ihre Anordnung genau betrachten. Am Stamm setzten sich etwa 10-30 cm große Fruchtkörper noch weit hinauf fort. Auch zahlreiche Äste waren stark mit Fruchtkörpern besiedelt. Bevorzugt wurden noch berindete Äste und Aststummel. Und zwar bilden sich die gleichmäßig effusen Porenschichten an deren Ober- und Unterseite. An senkrechten Ästen wachsen schmale, langgezogene Fruchtkörper bevorzugt in keilförmigen Borkenspalten, wobei die treppenförmig angeordneten, langgezogenen Röhren sichtbar werden. Deren weite Mündungen sind deutlich eckig ausgeprägt.

Insgesamt gab es an dieser Eiche wohl einige Dutzend beigebraun bis ockerbraun gefärbte Fruchtkörper, die bei Druck deutlich dunkelbraun fleckten. Jung waren sie von sehr weicher Konsistenz, ältere dagegen hart und oft von Käferlarven zerfressen.

Gute Darstellungen dieser Art gibt es z.B. bei BREITENBACH & KRÄNZLIN 1986, Pilze der Schweiz II, Nr. 368, bei RYMAN & HOLMÅSEN 1992, „Pilze", S. 174, bei CETTO 1987, „I funghi dal vero", Band 5, Nr. 2030, und bei MOSER/JÜLICH „Farbatlas" (V *Pachykytospora* 1).

Einen kurzen Überblick über die Verbreitung dieser Art in Deutschland (und Europa) mit dem Stand von 1992 gab RITTER in Boletus **16**, 49-50, 1992.

Pachykytospora tuberculosa gilt in Deutchland als „stark gefährdet" (Kategorie 2 der Roten Liste Deutschlands 1992) - ein weiteren Grund neben anderen, solche alten Bäume zu erhalten.

Anschrift des Verfassers:
BENNO WESTPHAL, Hausnummer 8, D - 23996 Neuhof/Bobitz

Runde Geburtstage

Am 13. März dieses Jahres vollendete der uns allen durch seine Bestimmungsbücher, seinen Pilzatlas und zahlreiche weitere Arbeiten, insbesondere über Schleierlinge, bekannte Prof. Dr. MEINHARD **MOSER,** Innsbruck, sein 70. Lebensjahr.

Das gleiche Jubiläum beging am 19. März dieses Jahres Prof. Dr. KARL **ESSER**, Bochum. Dieser ist den Pilzamateuren viel weniger bekannt als Prof. MOSER, hat aber mit seinen Hochschullehrbüchern „Genetik der Pilze" (mit R. KUEHNEN), sein Praktikumsbuch „Kryptogamen" und durch die Übersetzung von WEBSTERS „Pilze - eine Einführung" eine ganze Generation deutscher Mykologen ausgebildet und beeinflußt. Er gehört außerdem zu den Gründungsvätern der Universität Bochum.

Beiden Jubilaren gelten unsere guten Wünsche für die weiteren Jahre (die Redaktion dankt Prof. KREISEL, Greifswald, für diesbezügliche Informationen). Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Runde Geburtstage 64